

B. A. Transkulturalität – Was muss ich mitbringen?

In diesem Studiengang sind Sie richtig, wenn Sie ein grundlegendes Interesse an der menschlichen Gesellschaft haben und sich gerne mit der eigenen ebenso wie mit fremden Kulturen und Sprachen auseinandersetzen. Für die empirischen Datenerhebungsverfahren benötigen Sie ein gewisses Verständnis für Zahlen. Lesen und Darstellen bereitet Ihnen Vergnügen; Sie sind neugierig und motiviert.

Formal wird die Hochschulzulassung benötigt. Für einige der angebotenen Fremdsprachen sind Vorkenntnisse notwendig, andere können studienbegleitend neu erworben werden.

B. A. Transkulturalität – ... und dann?

Der Bachelor *Transkulturalität* bereitet auf eine breit gefächerte berufliche Laufbahn vor. Er bietet die wissenschaftliche Expertise für Handlungs- und Berufsfelder, in denen interkulturelle Kommunikation und transkulturelle Kompetenzen gefragt sind. In unserer heutigen Berufswelt der stetig steigenden Globalisierung und kulturellen Unterschiede trifft dies neben den klassischen Einsatzgebieten, wie Medien und Journalismus, private oder öffentliche Kultureinrichtungen, Erwachsenenbildung, auch auf Wirtschaftszweige und Tätigkeiten zu, in denen zunehmend Geisteswissenschaftler nachgefragt werden. So übersetzen und schreiben Literaturwissenschaftler die „Stories“ von Videospiele, erheben Daten über kulturelle Zusammenhänge, sind in der Tourismusbranche, im Bankwesen, im Marketing oder der Kulturverwaltung tätig, beraten Politiker und Unternehmen und richten Kulturevents aus.

Die spätere berufliche Ausrichtung hängt stark davon ab, wie Sie Ihr Studium gestalten. Deshalb ist die regelmäßige Wahrnehmung der Beratungsangebote des Studiengangs wichtig. Ein Masteranschluss ist für alle beteiligten Fächer an der Heinrich-Heine-Universität gewährleistet.

B. A. Transkulturalität – Weitere Informationen

Zum Studiengang:

ba-transkulturalitaet@phil.hhu.de

<http://www.philo.hhu.de/en/courses-and-teaching/studium/bachelorstudium/neue-studiengaenge-zum-wintersemester-201819/ba-transkulturalitaet.html>
hhu@phil.uni-duesseldorf.de

Formal zu Einschreibung und Voraussetzungen:

Siehe alle Serviceangebote des StudierendenServiceCenter (SSC) und u. a.

www.hhu.de/bachelor

* Akkreditierungsverfahren läuft

Zu den beteiligten Fächern:

www.philo.hhu.de

NEU

Philosophische Fakultät der

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Die Geisteswissenschaften starten mit einem neuen Bachelorangebot in das WS 2018-2019*



... in einer globalisierten Welt

interdisziplinär - vielseitig - kompetenzorientiert

B. A. Transkulturalität – Was erwartet mich?

Transkulturalität befasst sich mit historischen und aktuellen Verflechtungen zwischen Gruppen und Gesellschaften. Sowohl das Selbstbild wie das Verhältnis zur Umwelt setzen sich aus transkulturellen Elementen zusammen. Der neue Studiengang eröffnet Perspektiven auf grundlegende Kulturleistungen, die sich u. a. in Medien, Sprachen und Texten ausdrücken. Auf dieser Grundlage können Kennzeichen und Perspektiven einer im Wandlungsprozess befindlichen Globalisierung erfasst werden.

In unserem B. A. *Transkulturalität* studieren Sie interdisziplinär. Das Studium der Transkulturalität vermittelt einschlägiges theoretisches und empirisches Wissen. In einem multiperspektivischen Ansatz werden in dem dreijährigen Studium Kenntnisse aus den Fachbereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Literatur- und Sprachwissenschaften der deutschen, englischen, japanischen, jiddischen und romanischen Sprachen, Medien- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Sozialwissenschaften vermittelt. Weitere Fächer können von Ihnen gewählt werden. Kurse in zwei Fremdsprachen sind verpflichtend in Ihr Studium einzubinden.

Im Verlauf des Studiums werden Sie zunehmend angeleitet, ihre eigenen Themenschwerpunkte zu entwickeln, indem sie selbstständig zu Unterthemen recherchieren und dazu einen eigenen Beitrag auf einem der B.A.-Foren präsentieren.

Sie erwerben im Laufe des Studiums eine Vielzahl berufsbezogener Kompetenzen: Kommunikationstechniken, Mehrsprachigkeit, empirische und interpretatorische Methodenkompetenz. Diese Fertigkeiten sind Voraussetzungen in der heutigen Arbeitswelt und in zahlreichen Berufsfeldern.

Forschungsmethodische Kompetenzen umfassen empirische Verfahren aus der qualitativen Sozialforschung und Kulturanalyse ebenso wie medien-spezifische Verfahren zur Film-, Videospiel- oder Websiteanalyse. Untersucht werden auch Gegenstände aus den unterschiedlichen Künsten anhand spezifischer Methoden.

B. A. Transkulturalität – Was zeichnet den Studiengang aus?

- ✓ multiperspektivischer Ansatz auf einer breiten, interdisziplinären Basis
- ✓ Flexibilität, das Studium nach den eigenen Neigungen auszurichten
- ✓ Berufs- und Mobilitätsfenster mit Leistungsanerkennung
- ✓ Praktische Einübung berufsbezogener Kompetenzen in zwei Studierendenforen
- ✓ Kompetenzvermittlung in inter- und transkultureller Kommunikation
- ✓ Erwerb breiter Methodenkenntnis aus verschiedenen Fachrichtungen
- ✓ Seminare in themenorientierten Arbeitsteams

B. A. Transkulturalität – Wie sieht das Studium konkret aus?

3. Studienjahr	6. Semester	Modul Abschlussforum VL (2 SWS), BA-Arbeit Workload 540h, 18 CP	Optionalmodul Veranstaltungen: Variabel [1. bis] 6. Semester; Max. Workload: 240h, 8 CP	Frei wählbare Module aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät 4 – 12 CP
	5. Semester	Modul Berufsorientierungs- und Mobilitätsfenster: Praktika und/oder Auslandsaufenthalt; Veranstaltungen: Variabel; min. 150h – max. 900h Workload, min. 5 – max. 30 CP		Frei wählbare Module aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät 0 – 25 CP
2. Studienjahr	4. Semester	Modul Forum Transkulturalität VL (4. Sem., 2 SWS) SE (3. & 4. Sem., 4 SWS) VL (3. Sem., 2 SWS)	Sprachlicher Bereich (13-28 CP) Unter den frei wählbaren Modulen müssen innerhalb der ersten zwei Studienjahre mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Sprachmodule aus mindestens zwei Fremdsprachen oder zwei erfolgreich abgeschlossene Sprachmodule aus Modernem Japan sein.	Frei wählbare Module aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät (3. und 4. Semester) 22-37 CP
	3. Semester	300h Workload, 10 CP		
1. Studienjahr	2. Semester	Modul Theorien der Transkulturalität VL + ÜB (je 2 SWS) 180h Workload, 6 CP	Modul Methodische Grundlagen ÜB (2. Sem., 2 SWS) SE (1. Sem., 2 SWS) 240h Workload 8 CP	A) Modul Methoden der Sozialwissenschaften VL (2. Sem., 2 SWS) B) Modul Propädeutikum: Logik SE + ÜB (je 2 SWS) 270h Workload, 9 CP
	1. Semester	Modul Phänomene der Transkulturalität VL + ÜB (je 2 SWS) 180h Workload, 6 CP	VL (1. Sem., 2 SWS) 270h Workload 9 CP	C) Modul Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft VL, ÜB (je 2 SWS) 180h Workload, 6 CP

Aus A), B), C) sind zwei auszuwählen!

Berufsorientierungs- und Mobilitätsfenster, das für ein Praktikum oder Auslandsaufenthalt genutzt werden kann. Innerhalb des Pflichtbereichs liegen die Kernmodule des Studiengangs: „Phänomene und Theorien der Transkulturalität“ führt in den transkulturellen Ansatz ein, „Einführung in Medien- und Kulturtechniken“ oder „Logik und Rhetorik“ sind Teil der Methodenkompetenz, mit der wir Sie ausstatten, und mit „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“ erhalten Sie das notwendige Rüstzeug für die erfolgreiche Bewältigung weit über die Anforderungen Ihres Studiums hinaus.

Das zweite Studienjahr ist durch eine große Wahlfreiheit in Bezug auf die Themen- und Fächerwahl gekennzeichnet; hier beginnen Sie, Ihrem Studium ein individuelles Profil zu geben. Der praktische Transfer der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten erfolgt anhand selbstgewählter Themen im B. A.-Forum I.

Im letzten Studienjahr liegt das Berufsorientierungs- und Mobilitätsfenster. Es ermöglicht ein berufsbezogenes Praktikum und/oder einen Auslandsaufenthalt. Ihre in dieser Zeit erbrachten Studien- bzw. Praktikumsleistungen oder auch Exkursionen werden mit bis zu 30 CP (Durchschnittswert für ein Semester) anerkannt. Der Fokus des letzten Semesters liegt auf der Erstellung der B.A.-Arbeit und ihrer Vorstellung im B.A.-Forum II.